

spd - telegramm

Gut Kompetent
für und bürgernah!
Neuenhaus

Mitteilungen für die Stadt Neuenhaus mit den Ortsteilen Veldhausen, Grasdorf und Hilten und den Gemeinden Lage, Esche und Osterwald.

Nr. 141 • Januar 2013

Liebe
Leserinnen
und Leser,
wir
wünschen
Ihnen
allen
ein
gutes
und
gesundes
Jahr
2013.



www.spd-neuenhaus.info

Das Jahr 2013 fängt gut an: Am 20. Januar sind Landtagswahlen!



Dr. Daniela De Ridder
Unsere Kandidatin für den Bundestag

Gerd Will
Unser Kandidat für den Landtag



Anpacken. Besser machen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die SPD fordert einen Armutsbericht für den Landkreis Grafschaft Bentheim. Der Armutsbericht der Bundesregierung hat schlagartig deutlich gemacht, dass das Thema Armut in Deutschland und damit auch im Landkreis Grafschaft Bentheim „anwesend“ ist. In der Bundesrepublik leben ca. 4 Millionen Menschen in Armut, eine Zahl, die abgesehen von längst notwendigen bundes- oder landespolitischen Aktivitäten, auch in die kommunale Betrachtung gehört. Statistisch würde das bedeuten, im Landkreis Grafschaft Bentheim leben rund 7.000 Menschen unter der Armutsgrenze. In einer jetzt veröffentlichten Studie des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes wird das Thema Armut erneut aufgearbeitet. „Wir“, so die Kreisvorsitzende Dr. Daniela De Ridder „müssen uns auf eigene Erhebungen und Kenntnisse in der Grafschaft stützen“. Deshalb hat der SPD-Kreisvorstand in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Kreistagsfraktion aufzufordern, im Landkreis Grafschaft Bentheim einen Armutsbericht zu erarbeiten. Ich will das Thema in der Grafschaft endlich auf der Tagesordnung haben, so die Vorsitzende. Es muss Schluss damit sein, dass dieses Thema „schön geredet oder unter der Decke gehalten wird“. Die Menschen am Rande der Gesellschaft kommen „irgendwie“ aus. Man kann Armut vielleicht besser an den

Aussagen der Mitwirkenden und in den Schlangen vor den „Tafeln“ oder beim „Brotkorb“ erkennen. Da zeigt sich auch, dass auch im Landkreis das Thema Armut nicht verschwiegen und nicht ausgesessen werden darf. Diese Menschen dürfen nicht abseits von Chancen und Perspektiven gestellt werden. Menschen, in deren Umfeld Partner oder Kinder diese Armut „mit(er)leben“ müssen, oder Armut Alleinvertreibender, die abgeschnitten von Nachbarschaft und gesellschaftlichem Umfeld sind. Wir haben die Verpflichtung diese Menschen - soweit es der kommunalpolitische Handlungsspielraum zulässt - nicht in die Verelendung und Einsamkeit abgleiten lassen. Wer sich dieses Themas annehmen will, muss die notwendigen Grundlagen und Fakten für eine Beurteilung vorliegen haben. Nur so ist eine zielgenaue sozialpolitische Aufarbeitung möglich. Voraussetzung ist, dass keine „**peinliche Schönfärberei**“ wie bei Armut- und Reichtumsbericht der Bundesregierung betrieben wird. Wer den harmlosen aber wahren Satz: „**Die Privatvermögen sind in Deutschland ungleich verteilt**“ aus dem Bericht streichen lässt, stellt sich ein „**politisches Armutszeugnis**“ aus. Wir wollen und brauchen eine ungeschminkte Grundlage mit landkreisspezifischen Fakten die eine Beurteilung der Chancen und Perspektiven für die politische Beratung und Aufarbeitung ermöglicht.



Innerstädtische Entwicklung (ISEK)

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Im Juli 2012 Jahres wurde den Bürgern und den Gremien unserer Stadt, dass durch die Ingenieurplanung Wallenhorst erarbeitete „Innenstadtentwicklungskonzept“ (ISEK) vorgestellt. Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt sowie der Neuenhauser SPD-Vorstand haben sich in einer Klausurtagung mit dem im Entwurf befasst. Dabei wurde das Positionenpapier erarbeitet:

Positionspapier im Wortlaut

Die SPD begrüßt grundsätzlich das Konzept, welches der Stadt Neuenhaus als Grundlage für die Beantragung öffentlicher Fördermittel (Förderprogramm „**Aktive Stadt- und Ortszentren**“) dienen soll. Das vom Planungsbüro IPW (Ingenieurplanung Wallenhorst) erstellte Papier beinhaltet eine umfangreiche Bestandsaufnahme des Neuenhauser Stadtkerns. Allerdings vermisst die SPD Ausführungen zum Tourismus und den sich insoweit ergebenden Entwicklungschancen. Auch die ortsbildprägenden Wasserläufe und Wälle finden zu wenig Beachtung. Hier bedarf das Konzept noch Nachbesserungen.

Das ISEK soll nach Überzeugung der SPD der Stadt Neuenhaus in den kommenden Jahren – auch unabhängig von den angestrebten Fördermitteln – **als verbindliche Handlungsleitlinie dienen**. Dies bedeutet, dass städtische Maßnahmen und Projekte künftig insbesondere auch unter ISEK-Aspekten zu prüfen sind. Das aktuell in der Diskussion befindliche Konzept darf nicht zu einem Schubladenpapier werden! Deshalb gehört ISEK in Zukunft regelmäßig auf die Tagesordnung von Ausschuss- und Ratsitzungen.

Im weiteren Verfahren zur abschließenden Erarbeitung des Konzeptes und bei der späteren Umsetzung will die SPD mitarbeiten. Wir bieten allen im Rat vertretenen Fraktionen sowie der Verwaltung ausdrücklich unsere Unterstützung an.

Dabei erwarten wir **eine echte und nachhaltige Bürgerbeteiligung**. Die Bürgerversammlung am 11.07.2012 war ein gelungener Auftakt; es wurde deutlich, dass unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger lebhaftes Interesse an der innerstädtischen Entwicklung haben und sich aktiv in den weiteren Prozess einbringen möchten. Die sich aus dieser positiven Grundhaltung ergebenden Chancen und Potenziale müssen wir nutzen. Deshalb setzt die SPD auf **konsequente Bürgereinbindung**.

Die weitere ISEK-Begleitung bedarf einer klaren Struktur. Hierzu schlägt die SPD die Bildung einer **Lenkungsgruppe** sowie

mehrerer Arbeitsgruppen vor. **Darin müssen neben Politik und Verwaltung auch Bürgerinnen und Bürger vertreten sein.**

Von großer Bedeutung ist, dass im Rathaus Fachwissen für Planung und Hochbau vorgehalten wird. Es kann nicht sachgerecht sein, dass wir in Neuenhaus einerseits die künftige innerstädtische Entwicklung planen, andererseits aber nicht für sachkundiges Personal in der eigenen Verwaltung sorgen. Vor diesem Hintergrund wird die SPD (ggfs. über die Gremien der Samtgemeinde) eine unverzügliche Nachbesetzung der Stelle im Neuenhauser Bauamt beantragen. Die Fachstelle ist seit Herbst unbesetzt. **Auch in Zukunft muss Planungs- und Gestaltungskompetenz im Hochbau im eigenen Hause verfügbar sein!**

Mit ISEK wird eine ganzheitliche Entwicklungsstrategie eingeleitet. Die SPD spricht sich klar dafür aus, dass als erste Handlungsfelder die Aufstellung von Bebauungsplänen für die Innenstadt sowie die Erstellung eines Verkehrs- und Parkflächenkonzeptes bestimmt werden. Erst danach macht es Sinn, einzelne Projekte wie beispielsweise die Neugestaltung des Neumarktes in Angriff zu nehmen. **Weitere vorrangige Betätigungsfelder sieht die SPD in der Erhaltung und Nutzung ortsbildprägender Gebäude**, wobei entweder über Festsetzungen in Bebauungsplänen oder in einer vom Rat zu beschließenden (Bau-) Erhaltungssatzung entsprechende Vorgaben gemacht werden könnten, wenn die Politik dies möchte. Die SPD wäre hierzu bereit!

Im Zusammenhang mit dem Erhalt alter Bausubstanz und den von der SPD unterstützten Überlegungen, für junge Familien die Rahmenbedingungen für ein Wohnen im Stadtkern attraktiv zu gestalten (**Stichwort „Jung kauft Alt“**), will die SPD wirksame städtische Förderungen für junge Menschen auf den Weg bringen. Hier brauchen wir spürbare finanzielle Anreize, die sich nicht nur auf den Erhalt von Gebäudefassaden beschränken dürfen, sondern daneben auch Innenausbauten fördern.

Die Fotos auf Seite 3 und 4 sind einige der erhaltenen Hausfassaden.



Blick vom alten Rathaus aus in die Hinterstraße mit der inzwischen abgerissenen Hausfassade des Hauses Sokolowski.





Neuenhaus hat auch in Zukunft das „F“ nötig!

Leichtfertig und kurzsichtig wurde auf Vorschlag der Verwaltung und durch die Ratsmehrheit der CDU, unser im Jahre 2000 verliehenes „F“ (steht für **Fremdenverkehr und Tourismus**) aufgegeben. Wir Neuenhauser Sozialdemokraten haben uns vehement für die Beibehaltung des für Neuenhaus so wichtigen „F“ eingesetzt.

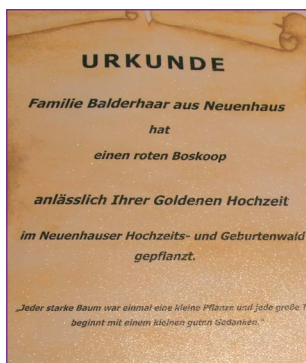
Der Vorschlag der Verwaltung das „A“ (**Arbeiten und Wohnen**) wurde von den Fraktionsmitgliedern der SPD unterstützt. Andere Grafschafter Kommunen (z.B. Schüttorf) haben eine mehrfache raumordnerische Zuordnung. Dies wäre auch für Neuenhaus möglich gewesen.

Mit dem „F“ wird jetzt etwas preisgegeben, was noch durch öffentliche Mittel gefördert werden kann.

Wollte die Ratsmehrheit aus CDU, so wie auch bei anderen Entscheidungen einmal mehr deutlich machen; wir haben die Mehrheit und damit die Macht in Neuenhaus?

Wir Sozialdemokraten verstehen unsere Verantwortung in dem gemeinsamen Handeln für unsere Bürger und für unsere Stadt Neuenhaus.

Hochzeits- und Geburtenwald!



Auf Antrag der SPD Fraktion wurde am Rabenweg in Grasdorf ein Hochzeits- und Geburtenwald angelegt. Zum erste Pflanztermin waren am 17.11.2012 acht Familien gekommen und pflanzten einen Obstbaum nach ihrer Wahl. Den jungen Paaren mit ihren Kindern und den goldenen Ehepaaren Zwafink (Foto) und Balderhaar wurden im SSC Heim eine Urkunde überreicht.

Stadt kauft das Haus Hinken.



Haus Hinken
Ansicht: Kirchstraße

Die SPD Fraktion hat sich immer für die Erhaltung historischer Gebäude in Neuenhaus ausgesprochen.

Vor dem Ankauf des Hauses Hinken hatte sie mehrfach ein Konzept für die spätere Nutzung sowie eine Kostenübersicht für die Restaurierung des in vieler Hinsicht maroden Gebäudes verlangt. Die Verwaltung und die CDU waren leider nicht dazu bereit.

Müssen diesen Eiche am Prinzenhof sterben?



Der Prinzenhof im Baugebiet Hilten

Eine Ratsmehrheit aus CDU hat sich für das Fällen der Eichen auf der linken Seite und je nach nach Wunsch möglicher Bewerber der Grundstücke auf der rechten Seite im Prinzenhof des neuen Baugebietes Hilten ausgesprochen.

Die SPD Fraktion ist für die weitgehende Erhaltung des Baumbestandes.



Keks- und Zwiebackfabrik Borggreve erweitert sein Betriebsgelände. Die Stadt muss für die erforderliche Erschließung (Kanalisation, Straßenbau und Rückhaltebecken) des Gewerbegebietes an der Reitgaarstraße noch einmal tief in die Tasche greifen. Schon der Ankauf und die vor drei Jahren provisorische Erschließung hat den städtischen Haushalt stark belastet. **Die jetzige Höhe der Kosten belaufen sich auf ca. 950.000,00 €.**

Auch durch diese Maßnahme erhöht sich die Neuverschuldung der Stadt auf **607,00 €** pro Einwohner. Im Vergleich betrug die pro Kopf Verschuldung aller Niedersächsischen Kommunen im Jahre 2010 **256,00 €.**

Dauerthema Müllgebühren

Wie Sie, liebe Leserinnen und Leser aus der Presse erfahren haben, entstehen dem Landkreis für ein bestelltes Gutachten anstelle der vorgesehenen **250.000,00 €** jetzt Kosten in Höhe von ca. **1.500.000,00 €**, die sechsfache der geplanten Summe.

Mündige Bürger fragen mit recht, wer ist Schuld, wer kommt für diese hohen Ausgaben auf?

Letztendlich werden alle Gebührenden über die Müllgebühren oder „Otto-Normalverbraucher“ als Steuerzahler zu Kasse gebeten werden.

Das muss man wissen, der Kreis holt sich durch ein Umlageverfahren das Geld von den Kommunen. So zahlt allein die Stadt Neuenhaus im kommenden Jahr **3.934.600,00 €** an den Landkreis. Das sind **568.100,00 €** mehr gegenüber 2012.

Oberst Staehle Das Grab von Oberst Wilhelm Staehle und seiner Frau Hildegard auf dem Invalidenfriedhof in Berlin wurde mit Unterstützung der Kulturstiftung Berlin und der Stadt Neuenhaus neu gestaltet.



Grab des Widerstandskämpfers Oberst Wilhelm Staehle und Frau Hildegard auf dem Invalidenfriedhof in Berlin.

Unser Fraktionsvorsitzender Bernd Egbers hatte während einiger Besuche in Berlin mit dem Geschäftsführer des Fördervereins Invalidenfriedhof Herrn Jung, Kontakt aufgenommen und Überlegungen hinsichtlich einer besseren Gestaltung des Grabes vorgenommen. An der Feierstunde des neu gestalteten Grabes reisten Bürgermeister Paul Mokry und Gattin nach Berlin.

V.i.S.d.P.: 1. Vorsitzende Renate Berens, Krokusstr. 6, 49828 Neuenhaus

Erweiterung des Mühlenpark



Windmühle mit direkter Verbindung zum Mühlenpark

Jetzt ist die direkte Verbindung zwischen der Windmühle und dem Mühlenumfeld in Veldhausen fertig.

Dank fleißiger Helfer ist hier ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen.

Nicht nur die Veldhauser, auch Gäste aus Nah und Fern waren am 29. Dezember zum Jahresausklang gekommen.

Entlastungsstraße an der Bahn/B403

Wie Sie, liebe Leserinnen und Leser aus der Presse und aus einem früheren SPD Telegramm erfahren konnten, wird in diesem Jahr im Rahmen der Flurbereinigung Neuenhaus Ost, eine Entlastungsstraße östlich der B403 und der Bahnlinie gebaut.

Es können dann vier unbeschränkte Bahnübergänge geschlossen werden. Die verbleibenden Übergänge werden mit einer Lichtsignalanlage gesichert.

Diese Maßnahmen bringen mehr Verkehrssicherheit und die störenden Signaltöne der Lock werden in Zukunft entfallen.



SPD

• Redaktion: Bernd Egbers • www.spd-neuenhaus.info